

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Bestrafter Geiz.

Der Führer der fünften Kompanie, ein recht sparsamer Herr, erkrankte im Felde und mußte nach Hause zurück. Unter den Spizen der Fünften war vereinbart worden, daß etwaige Pakete für Ausgeschiedene den Kameraden im Felde verfallen sollten. Bald nach seinem Fortgange schrieb der Hauptmann eine Karte:

Meine Herren Kameraden!

Es muß in den nächsten Tagen noch ein Paket mit Wäsche für mich eintreffen. Da Sie alle mit Kleidungsstücken reichlich versehen sind, bitte ich um Rücksendung.

Herzliche Grüße!

Hauptmann K.

Die Hinterbliebenen waren argwöhnisch und öffneten das Paket. Es enthielt eine Zervelatwurst, eine Kiste Zigarren und eine Flasche Rum. Man führte die Sachen ihrem feldgemäßen Zweck zu; der Hauptmann aber erhielt folgendes Dankschreiben:

Sehr geehrter Herr Hauptmann!

Ihre Hemden haben wir gegessen, Ihre Unterhosen getrunken, Ihre Strümpfe geraucht.

Herzlichen Dank!

Der Stab der fünften Kompanie.

*

„Weit vom Schuß.“

Die Theres vom Bürgerbräu scharmierte mit einem verwundeten Feldgrauen. Es währte lange, bis sie sich an meinen Tisch bemüht und nach meinem Begehrt fragt.

„Theres, Theres!“ warnte ich. „Obacht! Wenn dein G'pusti nun mal hineinkommt und da zuschaut!“

„D“, lacht sie, „der ist weit vom Schuß!“

„So?“ horche ich, „weit vom Schuß?“

„Ja“, sagte sie, „der ist im Schützengraben.“